

SiT-Begleitservice kümmerte sich um «gestrandete Schüler»

Hattersheim. Ratlosigkeit stand in den Gesichtern der drei jungen Mädchen geschrieben, für die am späten Nachmittag die Bahnfahrt nach Wiesbaden bereits in Hattersheim endete. Das Trio, das sich mit der Schulklasse auf einem Ausflug in Frankfurt befand, hatte den Anschluss zu der Gruppe verloren. Kurzerhand nahmen sie die nächste S-Bahn Richtung Wiesbaden – ohne Fahrkarte, ohne Geld und ohne Handy.

Als sie im Zug die Bahn-Kontrolleure auf sich zukommen sahen, verließen sie die S-Bahn aus Angst vor Konsequenzen bereits an der nächsten Haltestelle am Hattersheimer Bahnhof. Hilfesuchend wandten sie sich dort an die Mitarbeiter des Bahnhofbegleitservices der SiT. «Eigentlich sind unsere Mitarbeiter dafür da, Hilfsdienste beim Ein- und Aussteigen von älteren Reisenden, Menschen mit Behinderungen oder Personen mit Kinderwagen zu leisten. Auch soll durch ihre Anwesenheit das Sicherheitsgefühl gestärkt werden. Als Ansprechpartner vor Ort können sie zusätzlich Auskünfte zu Bushaltestellen oder ähnlichem geben», beschreibt Rolf Werner, Leiter der Abteilung Städteservice bei der SiT, den Einsatzbereich des Bahnhofbegleitservices. Dennoch ließen die Mitarbeiter vor Ort die drei Mädchen nicht allein, sondern alarmierten Rolf Werner. Der schnappte sich den Dienstwagen und brachte die Mädchen zum Wiesbadener Hauptbahnhof. Überglücklich traten die Minderjährigen von dort aus per Bus – ihre Schülerfahrkarten für den Bereich Wiesbaden hatten sie dabei – den Heimweg an.

Erlebnisse wie diese seien zwar nicht alltäglich, sie zeigten aber, wie wichtig es ist, Ansprechpartner auf dem Bahnsteig zu haben, so die SiT. Deren Service wird übrigens nicht von der Bahn, sondern von der Stadt Hattersheim finanziert (wir berichteten). «Dieser Aspekt des seit August 2008 laufenden Projekts ist einigen Reisenden nicht ganz klar», stellt Rolf Werner fest. So würden viele die Mitarbeiter am Bahnhof – trotz ihrer sichtbaren SiT-Ausweise – für Personal der Deutschen Bahn halten.

«Es ist nun mal so, dass insbesondere der stark frequentierte Bahnsteig 2/3 in Hattersheim für ältere Reisende oder Reisende mit Gepäck, Kinderwagen schwer zu erreichen ist», erläutert Werner. «Der Bahnsteig ist sehr lang und die Züge aus beiden Richtungen treffen in einem kurzen Abstand von zwei Minuten ein. Wenn dann gleichzeitig mehrere hilfesuchende Reisende aussteigen, wird es für uns brenzlich.» Der Bahnhofsbegleitservice wird montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr angeboten. kko